



Schlussbericht für Tabakpräventionsprojekte und -programme

(bitte nicht handschriftlich ausfüllen)

Projektname	abenteuerinsel.ch Tabakprävention im Setting Familie	
Projektstart	01.01.2011	
Projektende	30.06.2012	
Beitragsempfängerin / Beitragsempfänger	Name Strasse / Nr. PLZ / Ort	RADIX Schweizer Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention Stampfenbachstrasse 161 8006 Zürich 044 360 41 00 frei@radix.ch www.radix.ch
Kontaktperson	Corinne Caspar	
Verfügungsnummer	10.009001 Verfügung Nachkredit ist pendent	
Verfügungssumme	CHF 479'198.- (inkl. MWST) (inklusive bewilligter Nachkredit)	

Ort / Datum

Unterschrift

Bern, 29.6.2012

Corinne Caspar, Leiterin RADIX Nordwestschweiz

INHALTSVERZEICHNIS

Teil A

1	Zusammenfassung des Schlussberichts.....	3
2	Beurteilung der Resultate	4
3	Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)	11
4	Chancengleichheit	12
5	Weitere Punkte.....	13

Teil A

1 Zusammenfassung des Schlussberichts

Stellen Sie kurz den Projektverlauf, wichtigste Erkenntnis über Ergebnisse sowie Ihre Empfehlungen dar.

abenteuerinsel.ch ist ein Pilotprojekt von RADIX und der Lungenliga Schweiz und wurde in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsagentur Life Science Communication durchgeführt. Das Projekt wurde anfangs 2011 gestartet und Ende Juni 2012 abgeschlossen. Erstmals wurde mit diesem Pilotprojekt eine webbasierte Rauchstopp-Intervention im Setting Familie angeboten und erfolgreich durchgeführt.

Projektverlauf

In der ersten Phase des Projektes wurden die Inhalte der online Intervention erarbeitet und programmiert sowie ab Sommer 2011 parallel dazu die Promotion gestartet. Da die Wirkung der Intervention auf die teilnehmenden Familien in diesem Pilotprojekt im Vordergrund stand, wurde bereits bei der Konzipierung des Projektes entschieden, auf eine gross angelegte Promotionskampagne zu verzichten. Das Erreichen der Zielgruppe stellte daher eine Herausforderung dar. Am 17. Oktober 2011 startete mit der vierwöchigen Rauchstopp-Vorbereitung die erste Phase der Intervention. Anschliessend begann am 14. November 2011 die vierwöchige Rauchstopp-Phase. Eingebettet in eine Geschichte mit wöchentlichen Episoden, welche die Jagd auf das "Rauchmonster" erzählt, wurden die Familien mit Aufgaben, Informationen und unterstützenden SMS begleitet. Es wurden Gewohnheiten bewusst gemacht und positive alternative und gesundheitsförderlichere Verhaltensmuster angeboten, individuell erarbeitet und geübt. Bei der Medizinfrau, die per Button angeklickt, besucht und bei Fragen kontaktiert werden konnte, konnten Informationen rund ums Rauchen, Passivrauchen und den Rauchstopp sowie Links und weitere Rauchstoppangebote abgerufen werden. In einem Forum, visualisiert als Lagerfeuer, konnten sich die teilnehmenden Familien austauschen. Ähnlich wie in anderen Online-Communities, wie zum Beispiel Facebook, konnten die teilnehmenden Familien einen Blick in andere Camps werfen und Kommentare, Fotos oder die Wochenaufgaben der anderen Familien „ liken“. Die Preisverlosung, an welcher alle Familien, die vier Wochen erfolgreich rauchfrei blieben und die Aufgaben gelöst hatten, teilnahmen, fand am 11. Dezember 2011 statt. Am selben Tag wurde der Siegerfamilie nach einer CO-Messung der Preis übergeben.

Ergebnisse

Die Evaluation des Pilotprojekts zeigt auf, dass abenteuerinsel.ch ein innovatives, konzeptionell vielversprechendes Projekt ist, das eine ähnlich hohe Wirksamkeit aufweist wie vergleichbare Projekte. Zudem erfüllt das Projektkonzept fast alle formalen Qualitätskriterien einer guten Praxis webbasierter Tabakprävention. Mit dem Pilotprojekt wurden vor allem Familien mit Kindern bis zwölf Jahre erreicht, das bedeutet, es wurden hauptsächlich rauchende Eltern angesprochen. Geeignet ist das Projekt vor allem für Familien, in denen sowohl die Nichtrauchernden als auch die Rauchenden motiviert sind, sich für den Rauchstopp zu engagieren. Das Projekt abenteuerinsel.ch stellt mit dem familienzentrierten Ansatz somit eine gute Ergänzung zu bestehenden Rauchstopp-Angeboten für Einzelpersonen oder andere Gruppen dar.

Zu Beginn der Intervention registrierten sich 76 Familien auf abenteuerinsel.ch. Am Tag X schafften 29 Familien (38% der registrierten Familien) den ersten rauchfreien Tag und erklärten sich bereit einen Monat rauchfrei zu bleiben. 14 Familien (18% der registrierten und 48% der am Tag X rauchfreien Familien) blieben vier Wochen erfolgreich rauchfrei. Zum Zeitpunkt der Nachbefragung, drei Monate nach dem Tag X, waren immer noch sechs Familien oder 8% der registrierten respektive 21% der am Tag X rauchfreien Familien rauchfrei. Diese Abstinenzraten sind zwar tiefer als ursprünglich erwartet und erhofft, jedoch vergleichbar mit anderen online Rauchstopp-Angeboten, welche nach einem, respektive drei Monaten, ähnliche Abstinenzraten aufweisen. Weiter weist die Evaluation darauf hin, dass die Wirkung der Intervention auf die Gesundheitskompetenz der Familien positiv ist: Die Familien wissen besser Bescheid, wie sie mit dem Rauchen aufhören können und weisen ein erhöhtes Gesundheitsbewusstsein auf. Das Rauchen wird in den Familien vermehrt thematisiert und die Unterstützung innerhalb der Familie ist besser. In einigen Familien führte die Intervention zu vermehrten Diskussionen.

Empfehlungen

Das Pilotprojekt wurde durch Interface Politikstudien Forschung Beratung extern evaluiert. Insgesamt wird die Weiterführung des Angebots empfohlen. Empfohlen werden insbesondere eine Potentialabschätzung der Zielpopulation und eine Verstärkung sowie Fokussierung der Promotionsaktivitäten. Technisch soll die Internetplattform optimiert und kleinere inhaltliche Anpassungen vorgenommen werden. Zudem wird eine Diskussion bezüglich eines intensiveren Follow ups nach der Intervention angeregt.

2 Beurteilung der Resultate

Falls Ihr Projekt extern evaluiert wurde, legen Sie bitte den Evaluationsbericht bei.

Welches waren Ihre Detailziele und angezielten Ergebnisse (Meilensteine) und wie beurteilen Sie die Zielerreichung? Bitte füllen Sie die untenstehende Tabelle aus.

Die Zielerreichung bezüglich der Meilensteine wurde im Rahmen der sechs Meilensteinberichte an den TPF dokumentiert. Im Folgenden werden die Detailziele aufgelistet und deren Zielerreichung beschrieben.

Detailziele gemäss Gesuchseingabe Pt 3.3.	erreicht	teil- weise erreicht	nicht erreicht	Kommentar
1. Ziele zum Funktionieren und zur Nutzung der Intervention (Plattform/Wettbewerb)				
1.1. Die Registrierung auf der Webplattform funktioniert einwandfrei		X		Wegen mehrmaliger Projektverzögerungen auf technischer Seite konnte keine ausführliche Testung der Plattform vor Projektstart durchgeführt werden und die Inhalte und Lay-outs mussten gestaffelt und mit z.T. erheblichen Verzögerungen programmiert werden. <i>Weitere Details siehe im nachfolgenden Beschreib zu Ziel 1.1.</i>
1.2. Bis spätestens vier Wochen vor dem Tag X (= Start der Rauchfreiheit) haben sich 160 Familien auf der Plattform eingeschrieben.		X		<i>Weitere Details siehe im nachfolgenden Beschreib zu Ziel 1.2.</i>
2. Ziele zur Bekanntmachung der Intervention bei der Zielgruppe				
2.1. Die Intervention wird zielgruppenspezifisch kommuniziert und bekannt gemacht	X			Da die Wirkung der Intervention auf die teilnehmenden Familien in diesem Pilotprojekt im Vordergrund stand und auch eine allfällige Weiterführung und Ausweitung der Intervention geprüft werden sollte, wurde bereits bei der Konzipierung des Projektes entschieden, für die Promotion auf eine Printkampagne mit Plakaten und Inseraten zu verzichten. Die meisten Aktivitäten richteten sich gemäss Kommunikationskonzept (Beilage) nicht an die Zielgruppe, sondern an Mittler, die zum Grossteil aus dem Sucht- und/oder Gesundheitsbereich stammen. <i>Weitere Details siehe im nachfolgenden Beschreib zu Ziel 1.2 und 2.2.</i>
2.2. Die Webplattform ist mit den bestehenden Tabakpräventionswebseiten verlinkt	X			
3. Ziele zur Unterstützung der teilnehmenden Familien beim Rauchstopp				
3.1. 160 Familien werden durch die Intervention motiviert, rauchfrei zu werden		X		Die angestrebten Teilnehmerzahlen im Pilotprojekt wurden nicht erreicht, wie im untenstehenden Beschrieb verdeutlicht wird. Dies gilt vor allem für die Anzahl der registrierten Familien, die 48 Prozent der Zielgrösse erreichte. Zudem war die frühe Abbruchrate vergleichsweise hoch. In der Rauchstopp-Phase hingegen wurde die Erwartung
3.2. 120 Familien verpflichten sich am Tag X, vier Wochen rauchfrei zu sein.		X		

3.3. 60 Familien bleiben durch die Intervention während einem Monat rauchfrei	X			des erfolgreichen Abschlusses mit rund 50 Prozent erfüllt. Zwei Monate später (t+12) war davon noch knapp die Hälfte respektive 8 Prozent der registrierten Familien rauchfrei und ohne Rückfälle in der Zwischenzeit.
3.4. 40 Familien sind drei Monate nach dem Start der Intervention noch rauchfrei		X		Zur Einordnung der Ergebnisse hat die Evaluation aus der Literatur Abstinenzraten anderer internetbasierter Ausstiegshilfen hinzugezogen. Demnach liegt die 8-Prozent-Abstinenzrate (ITT) von abenteuerinsel.ch in derselben Grössenordnung wie einige andere internetbasierte Ausstiegshilfen (rauchfrei: 9%, Quitnet: 7%, Stop-Tabac.ch: 9% und 11%). Allerdings gibt es auch Programme mit höheren Abstinenzraten 1-2-3 Smokefree: 18 Prozent und CQ-Plan 20 Prozent.¹ Die Abstinenzraten von abenteuerinsel.ch wurden auch mit dem deutschen Projekt rauchfrei verglichen. Der Vergleich zeigt, dass die Ergebnisse von abenteuerinsel.ch nach Beendigung des Projekts (t+4, Woche 8) und zwei Monate danach (t+12) in ähnlichen Grössenordnungen wie das Projekt rauchfrei liegen. Der Unterschied zur Kontrollgruppe von rauchfrei zum Zeitpunkt t+12 ist gering. Zudem verwendete die Evaluation mit der Intention-to-treat-Analyse eine konservative Analyse, in der alle Nichtantwortenden als Rauchende gewertet wurden. Diese Analyse war wegen der besseren Vergleichbarkeit mit der Studie zu rauchfrei gewählt worden. Grund für die vergleichsweise kleine Anzahl von Registrierungen ist aus Sicht der Evaluation ein zu ambitioniertes Ziel in Anbetracht der begrenzten Zielpopulation und der beschränkten Promotion. Als Gründe für die vergleichsweise hohen frühen Abbruchraten werden erstens unrealistisch niedrig geschätzte Abbruchraten im Vergleich zu anderen Projekten genannt, wie beispielsweise rauchfrei in Deutschland. Zweitens dürften technische Probleme bei Projektbeginn und zu wenig attraktive Wochenaufgaben in der ersten Woche (viele Fragebogen) einen negativen Einfluss auf die Beteiligung gehabt haben. Es ist zudem nicht auszuschliessen, dass sich manche Familien registriert hatten, die andere Erwartungen an das Projekt und den zu leistenden Aufwand gehabt hatten. Deren Abbruch entspräche demnach einer notwendigen Selektion der wirklich motivierten Familien. <i>Weitere Details siehe im nachfolgenden Beschreib zu den Zielen 3.1. bis 3.4. und den Wirkungen der Zielebene 3.</i>
4. Ziele zur Förderung des Zugangs/Zugriffs auf bestehende Rauchstopp-Angebote durch die Intervention				
4.1. Die Intervention listet bestehende regionale und kantonale Rauchstopp-Angebote auf.	X			Für abenteuerinsel.ch wurde die bestehende und aktuelle Liste der Lungenliga Schweiz aufbereitet und war auf abenteuerinsel.ch unter der Rubrik „Medizinfrau“ leicht zugänglich
4.2. Die Intervention vereinfacht den Zugang zu bestehenden regionalen, kantonalen und virtuellen Rauchstopp-Angeboten.	X			<i>Weitere Details siehe untenstehende Ausführungen zu den Zielen 4.1. und 4.2. und zu den Wirkungen der Zielebene 4.</i>
5. Ziele zur Stärkung der Gesundheitskompetenz (Wissen um Schädlichkeit des Rauchens und Passivrauchens, gesundheitsgerechtes Verhalten und Handeln) in den teilnehmenden Familien				
5.1. Die teilnehmenden Familien kennen Aktivitäten, die ihnen die Rauchfreiheit er-	X			Die erfolgreichen Teilnehmerfamilien wurden zum Ende der Intervention (t+4) und die Abbrecherfamilien nach Abbruch zu Änderungen in der Familie aufgrund der Teilnahme an

¹ Intention-to-Treat-Analysen, nach Tossmann, P.; Jonas, B.; Tensil, M.; Nowotny, G.; Lang, P. (2008): Rauchfrei – Ein internetbasiertes Ausstiegsprogramm für junge Raucherinnen und Raucher. Sucht, S. 40 f.

leichtern.				abenteuerinsel.ch befragt.
5.2. Die teilnehmenden Familien haben durch die Intervention mehr über die Schädlichkeit des Rauchens und Passivrauchens gelernt	X			
5.3. In den teilnehmenden Familien wird das Rauchen thematisiert	X			

Weitere Details siehe im nachfolgenden Beschreib zu den Zielen 5.1. bis 5.3. und zu den Wirkungen der Zielebene 5.

Ziel 1.1. Die Registrierung auf der Webplattform funktioniert einwandfrei

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Beurteilung der technischen Umsetzung durch die erfolgreichen Teilnehmerfamilien im Fragebogen t+4 und im Abbrecherfragebogen	Rund zwei Drittel der befragten Familien waren damit zufrieden. Freitextangaben benennen zum Teil spürbare Probleme mit der technischen Umsetzung von abenteuerinsel.ch. Kritikpunkte: Anmeldung: Die Anmeldung mit dem Codewort funktionierte zu Beginn nicht, die Seite war nicht zu öffnen. Interaktive Elemente: Das Hochladen von Fotos funktionierte bis zum Ende der Intervention bei vielen Nutzenden nicht, und die Darstellung des Textes am Lagerfeuer war mangelhaft (Überlagerungen bis zur Unlesbarkeit). Ausfüllen von Formularen: Der Text wurde teilweise nicht angenommen, es gab Verschiebungen des Textes und Probleme beim Absenden des Formulars. E-Mail-Versand: Dasselbe E-Mail mehrmals oder leere E-Mails erhalten (Probleme bei der Zusendung von Aufgaben).	66%

Ziel 1.2. Bis spätestens vier Wochen vor dem Tag X (= Start der Rauchfreiheit) haben sich 160 Familien auf der Plattform eingeschrieben.

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Eingeschriebene Familien	Die angestrebte Anzahl der Familien, die sich auf der Plattform eingeschrieben haben, wurde nicht erreicht, da sich nur 76 Familien (48% der Zielvorgabe) eingeschrieben haben.	48%

Ziel 2.1. Die Intervention wird zielgruppenspezifisch kommuniziert und bekannt gemacht

Ziel 2.2. Die Webplattform ist mit den bestehenden Tabakpräventionswebseiten verlinkt

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Erfolgte Promotionsaktivitäten gemäss den Indikatoren im Meilenstein 3: Die Intervention ,abenteuerinsel.ch' ist mit anderen Webplattformen verlinkt, Onlinebanner sind geschaltet, eine Medienmitteilung ist verschickt, Flyer sind bei potentiellen Teilnehmenden angekommen	Gemäss dem Kommunikationskonzept (Bestandteil des 2. Meilensteinberichts) richteten sich die Promotionsaktivitäten vorwiegend an Mittler, insbesondere aus dem Sucht- und/oder Gesundheitsbereich und somit nur indirekt an die Zielgruppe der Familien. Der Schwerpunkt der Promotion lag auf der Verteilung von Flyern und der Bekanntmachung im Internet (vor allem Verlinkung mit anderen Angeboten aus der Suchtprävention, aber auch mit Familienportalen). Vereinzelt wurden Beiträge in den Printmedien und im Radio publiziert. Zudem wurden einige Medienmitteilungen verbreitet. Insgesamt wurden rund 60 Promotionsaktivitäten durchgeführt. Folgende Kanäle wurden genutzt:	Die Promotionsaktivitäten sind zu 100% gemäss dem Kommunikationskonzept und den Zielsetzungen im Meilenstein 3 erfolgt.

	• Partner von Lungenliga Schweiz und RADIX, insbesondere Suchtfachstellen, Lungenligen und Arztpraxen: Diese wurden über das Projekt informiert und vor allem gebeten Flyer und Poster an die Zielgruppen weiterzugeben. • Internet insbesondere Suchtbereich, auch Gesundheitsförderung und einige Familienportale: ○ Die Verlinkung auf die Website von abenteuerinsel.ch ○ Das Aufschalten des Webanners (rund 20 Links). ○ Das Projekt wurde zudem in einigen Newslettern erwähnt. ○ Eine Facebook Seite wurde als Fanseite während der Anmeldephase eingerichtet, stiess jedoch auf wenig Resonanz. ○ Redaktionelle Beiträge: Laut Projektleitung haben nur wenige Printmedien das Thema aufgenommen, dabei vor allem Fachzeitschriften. Zudem konnten zwei Beiträge in Lokalradios gesendet werden (vgl. auch Übersicht im 2. Meilensteinbericht). Es gibt keine Angaben dazu, ob und wie oft die Partner von Lungenliga Schweiz und RADIX die Flyer weitergegeben haben. In der Befragung der Familien im Rahmen der Evaluation war das Internet der Kanal, der bei Weitem am häufigsten genannt wurde (18 von 26 Antworten). Vier Familien (von 26) benannten Zeitungsartikel als Informationsmedium, welches sie auf abenteuerinsel.ch aufmerksam gemacht hatte. Der Flyer wurde nur einmal als Informationsmedium genannt, das sie auf abenteuerinsel.ch aufmerksam gemacht hatte. Nur wenige Printmedien nahmen das Thema auf. Zwei Beiträge wurden in Lokalradios gesendet. In Anbetracht der vergleichsweise geringen Zahl registrierter Familien besteht hier Optimierungspotenzial.	
--	--	--

3.1. 160 Familien werden durch die Intervention motiviert, rauchfrei zu werden

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Eingeschriebene Familien	Die angestrebte Anzahl von 160 Familien, die motiviert sind, durch die Intervention rauchfrei zu werden, wurde nicht erreicht, da sich nur 76 Familien (48%) eingeschrieben haben. Von den insgesamt 89 Registrierungen verblieben 76 Familien als gültige Anmeldungen. Als nicht gültig wurden gezählt: drei Test-Teilnehmer, vier Familien die mehrfach dieselbe E-Mail-Adresse angegeben hatten und sechs mit nicht zustellbarer E-Mail-Adresse. Die Möglichkeit zur provisorischen Anmeldung wurde wenig genutzt. Von 18 provisorischen Anmeldungen haben sich elf Familien definitiv registriert.	48% (76/160)

3.2. 120 Familien verpflichten sich am Tag X, vier Wochen rauchfrei zu sein.

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Teilnehmende Familien (die alle obligatorischen Wo-	Die angestrebte Anzahl von 120 Familien, die sich am Tag X verpflichten, vier Wochen rauchfrei zu sein, wurde nicht erreicht,	38% (29/76) anstatt der angestrebten

chenaufgaben gelöst und den Nichtrauchervertrag unterschreiben haben)	da es nur 29 Familien waren anstelle der geforderten 120.	75% (120/160)
---	---	---------------

3.3. 60 Familien bleiben durch die Intervention während einem Monat rauchfrei

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Teilnehmende Familien (die alle obligatorischen Wochenaufgaben gelöst haben)	Die angestrebte Zahl von 60 Familien, die während einem Monat rauchfrei bleiben, wurde nicht erreicht, es waren 14 Familien. Die angestrebte prozentuale Rate von 50% durch die Intervention rauchfreien Familien wurde erreicht.	48% (14/29) analog der geforderten 50% (60/120)

3.4. 40 Familien sind drei Monate nach Tag X immer noch rauchfrei.

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Teilnehmende Familien (die alle obligatorischen Wochenaufgaben gelöst haben)	Die angestrebte Zahl von 40 Familien, die drei Monate nach dem Tag X immer noch rauchfrei sind, wurde nicht erreicht. Die angestrebte prozentuale Rate von 67% die drei Monate nach Tag X immer noch rauchfrei sind, Familien wurde beinahe erreicht.	8% der registrierten Familien 57% (8/14) der geforderten 67% (40/60)

4.1. Die Intervention listet bestehende regionale und kantonale Rauchstopp-Angebote auf.

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Bestehende Liste auf abenteuerinsel.ch	Die Übersicht der bestehenden regionalen und kantonalen Rauchstopp-Angebote (ohne französischsprachige Angebote) konnte von der Lungenliga Schweiz übernommen werden, die diese regelmässig aktualisiert ² . <i>Weitere Details siehe untenstehende Ausführungen zu den Wirkungen der Zielebene 4.</i>	100%

4.2. Die Intervention vereinfacht den Zugang zu bestehenden regionalen, kantonalen und virtuellen Rauchstopp-Angeboten

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Auf der Website von abenteuerinsel.ch hatten die Familien bei der „Medizin-frau“ (Button) Zugriff zur aktuellen Liste der deutschsprachigen regionalen, kantonalen und virtuellen Rauchstopp-Angebote (Titel „Links zu Beratung, Broschüren, Infos“).	Gemäss den Aussagen der teilnehmenden Familien war das Angebot wirksam.	100% der erfolgreichen Familien 80% der Familien insgesamt

Aussagen der befragten Familien	Weitere Details siehe untenstehende Ausführungen zu den Wirkungen der Zielebene 4.	
---------------------------------	--	--

5.1. Die teilnehmenden Familien kennen Aktivitäten, die ihnen die Rauchfreiheit erleichtern

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Wochenaufgaben und Informationen von abenteuerinsel.ch (Beilagen Meilenstein 1). Aussagen der befragten Familien	Gemäss den Aussagen der teilnehmenden Familien war das Angebot auch diesbezüglich wirksam. Siehe dazu auch die Auflistung in der Tabelle „Qualitätskriterien zur inhaltlichen Bewertung von internetbasierten Rauchstopp-Angeboten“ im Anhang A2 des Evaluationsberichtes. Weitere Details siehe untenstehende Ausführungen zu den Wirkungen der Zielebene 5.	Über 80% der Familien

5.2. Die teilnehmenden Familien haben durch die Intervention mehr über die Schädlichkeit des Rauchens und Passivrauchens gelernt

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Aussagen der befragten Familien	Die Mehrheit der Familien gab an, durch die Intervention mehr über die Schädlichkeit des Rauchens und Passivrauchens gelernt zu haben. Siehe dazu die Auflistung in der Tabelle „Qualitätskriterien zur inhaltlichen Bewertung von internetbasierten Rauchstopp-Angeboten“ im Anhang A2 des Evaluationsberichtes. Weitere Details siehe untenstehende Ausführungen zu den Wirkungen der Zielebene 5.	Über 80% der Familien

5.3. In den teilnehmenden Familien wird das Rauchen thematisiert

Datengrundlagen und Kriterien	Zielerreichung	Grad der Zielerreichung
Aussagen der befragten Familien	Gut zwei Drittel der Familien gaben an, dass Rauchen aufgrund der Intervention vermehrt in der Familie thematisiert wird. Weitere Details siehe untenstehende Ausführungen zu den Wirkungen der Zielebene 5.	Bei 80% der erfolgreichen Familien, bei 2/3 aller Familien.

Nennen Sie Beispiele an denen man den Unterschied sehen kann, den das Projekt bei der Zielgruppe macht (Income-Outcome-Relation) und nehmen Sie dabei Bezug zum Wirkungsmodell (www.tabak-praevention.ch / Rubrik Wirkungsmanagement).

Gemäss Gesuchseingabe vom 24.9.2010 sind mit dem Pilotprojekt bei der Zielgruppe Wirkungen auf den oben beschriebenen Zielebenen 3 bis 5 beabsichtigt.

Auf der **Zielebene 3** standen die Wirkungen der Intervention auf das Handeln und Verhalten der teilnehmenden Familien im Zentrum. Einerseits der erfolgreiche und anhaltende Rauchstopp der rauchenden Fami-

lienmitglieder und andererseits die Unterstützung der Familie für ihre Familienmitglieder, rauchfrei zu werden und zu bleiben.

Bezüglich der Erreichung der Zielgruppe von abenteuerinsel.ch blieben die Teilnehmerraten hinter den Zielvorgaben zurück.

Unterschied bezüglich des erfolgreichen und anhaltenden Rauchstopps der rauchenden Familienmitglieder:

Am Ende der Rauchstopp-Phase hingegen entsprach die erfolgreiche Teilnehmerrate mit knapp 50 Prozent der Familien, die sich am Tag X zum Rauchstopp verpflichtet hatten, den Erwartungen. Grund für die vergleichsweise geringe Zahl von Registrierungen ist aus Sicht der Evaluation ein zu ambitioniertes Ziel in Anbetracht der begrenzten Zielpopulation und der beschränkten Promotion.

Unterschied bezüglich der Unterstützung der Familie: Neben der hohen Eigenmotivation und Zuversicht der Rauchenden, war die aktive Rolle der Nichtraucherenden ein familienbezogener Erfolgsfaktor, den Rauchstopp zu schaffen.

Das Konzept der familiären Unterstützung wurde mehrheitlich positiv bewertet. Von einem Drittel der Familien, die ihre Teilnahme früh abgebrochen haben (4 von 12), wurde die Teilnahme der Familie als zu mühsam erlebt. Für diesen Unterschied gibt es einen wissenschaftlichen Erklärungsansatz. Demnach kann soziale Unterstützung sowohl förderlich als auch hinderlich sein, je nach Qualität der Beziehung der Personen.³

Auf den **Zielebenen 4 und 5** wurde bei den rauchenden Familienmitgliedern Wirkung erzielt bezüglich dem Wissen, der Einstellung, den Werten und den Fähigkeiten bezüglich Rauchen und Rauchstopp.

- **Zielebene 4** erzeugte Wirkung im Bereich der Förderung des Zugangs/Zugriffs auf bestehende regionale, kantonale und virtuelle Rauchstopp-Angebote durch die Intervention.

Unterschied: 80% der Teilnehmenden Familien gaben an, dass ihr Wissen, wo sie Informationen erhalten können, gestiegen ist durch die Teilnahme bei abenteuerinsel.ch, bei den erfolgreichen Familien waren es 100% (siehe dazu auch untenstehende Darstellung).

- **Zielebene 5** erzeugte Wirkung bezüglich der Stärkung der Gesundheitskompetenz (Wissen um Schädlichkeit des Rauchens und Passivrauchens, gesundheitsgerechtes Verhalten und Handeln) in den teilnehmenden Familien.

Unterschied:

- Allgemein: Die Kernelemente der Intervention, die Informationen und die Vorbereitungsphase mit den Wochenaufgaben und Übungen, wurden (neben dem Wettbewerb) durch die Evaluation als wichtigste projektbezogene Erfolgsfaktoren für ein Gelingen des vierwöchigen Rauchstopps identifiziert.
- Spezifisch: Aufgrund der Intervention weiss die Mehrheit der Familien nun, wie sie mit dem Rauchen aufhören und rauchfrei bleiben kann. Etwas weniger stark ist der Einfluss auf das Wissen über die Schädlichkeit des Rauchens und Passivrauchens. Dies dürfte vor allem daran liegen, dass hier bereits ein grösseres Vorwissen bestand. Gut zwei Drittel der erfolgreichen Familien gaben zudem an, dass Rauchen aufgrund der Intervention vermehrt in der Familie thematisiert und die Gesundheit besser beachtet wird. Etwas mehr als die Hälfte der erfolgreichen Teilnehmerfamilien und der Familien, die ihre Teilnahme spät abgebrochen haben, berichtet von besserer gegenseitiger Unterstützung. Auf der anderen Seite berichten 40 Prozent der erfolgreichen Familien von vermehrtem Streit in der Familie.

Fast alle diese Wirkungen sind in den erfolgreichen Familien am stärksten ausgeprägt, auch der vermehrte Streit. Interessant ist jedoch, dass auch bei einem beträchtlichen Anteil der Abbrecherfamilien, insbesondere auch bei den Familien, die ihre Teilnahme früh abgebrochen haben, positive Wirkungen berichtet werden.

³ Vgl. Knoll, N.; Burkert, S.; Scholz, U.; Roigas, J.; Gralla, O. (2011): The Dual-Effects Model of Social Control Revisited: Relationship Satisfaction as a Moderator. Anxiety, Stress, and Coping, 1-17 (Epub ahead of print).

Ein Wirkungsnachweis wurde mit der externen Evaluation durch Interface durchgeführt. Aufgrund verschiedener Wirkungsdimensionen und Fragestellungen wurde die Wirkung, welche die Intervention auf die Zielgruppe hatte, beurteilt.

Ergebnisse im Detail siehe Evaluationsbericht und ausführliche Zusammenfassung des Evaluationsberichts im Anhang. Eine Kosten-Nutzen-Analyse wurde nicht durchgeführt.

3 Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)

Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit Ihres Projekts? z.B.

- bleibt die Wirkung des Projekts auch nach Projektende bestehen?
- zieht das Projekt weitere Wirkungen nach sich (Nachahmung, Schneeballeffekt)?
- gehen die durch das Projekt entstandenen Prozesse weiter und wirken sie über die Zielgruppe hinaus?

Haben Sie die Möglichkeiten der Multiplikation des Projekts geprüft? Welche Möglichkeiten haben Sie ausgemacht?

Wie werden Sie das erarbeitete Know-how sowie die gemachten Erfahrungen für andere Projekte und Anliegen nutzbar machen? Über welche spezifischen Kanäle (Präsentation, Artikel und Publikationen, Internet, Radio / TV) wurden/ werden die Ergebnisse verbreitet?

Nachhaltigkeit

Aus der Evaluation wird ersichtlich, dass nicht nur diejenigen Familien, welche vier Wochen erfolgreich rauchfrei blieben, eine erhöhte Gesundheitskompetenz aufweisen, sondern auch Familien, die ihre Teilnahme abbrachen. Die befragten Familien wissen nun, wie sie zu Informationen oder zu Beratung zu den Themen Rauchen und Rauchstopp gelangen und wie sie mit dem Rauchen aufhören sowie rauchfrei bleiben können. Zudem wird das Rauchen in den erfolgreichen Familien vermehrt thematisiert, es wird besser auf die Gesundheit geachtet und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Familie konnte bei mehr als der Hälfte der Familien verbessert werden. Diese neu erworbenen oder vertieften Kompetenzen werden die Familien bei der Aufrechterhaltung der Rauchfreiheit, bei einem weiteren Rauchstopp sowie bei anderen Verhaltensänderungen im Bereich der Gesundheit unterstützen. Sechs Familien, die an abenteuerinsel.ch teilgenommen haben, waren auch drei Monate nach dem ersten Rauchstopptag noch rauchfrei. Sie weisen eine erhöhte Wahrscheinlichkeit auf auch weiterhin rauchfrei zu bleiben und können bereits von gesundheitlichen Verbesserungen, wie beispielsweise einer verbesserten Blutzirkulation und einer erhöhten Lungkapazität, profitieren.

Bei Fachpersonen im Bereich der Tabakprävention, Gesundheitsförderung und Sucht ist die Intervention abenteuerinsel.ch auf sehr gute Resonanz gestossen. Sowohl RADIX, als auch die Lungenliga Schweiz haben von Kontaktpersonen durchwegs positive Rückmeldungen und Inputs zum Projekt erhalten. Insbesondere Severin Haug vom ISGF, welcher viel Know-How im Bereich des webbasierten Rauchstopps mitbringt, interessiert sich als Wissenschaftler für die Intervention und hat daher an einer Sitzung vom 1. Juni 2012 zur Diskussion der Evaluationsergebnisse teilgenommen. Sucht Schweiz befasst sich zurzeit mit dem familienorientierten Ansatz und hat die Projektleitung von abenteuerinsel.ch aus diesem Grund zu einem Austauschtreffen zu diesem Thema eingeladen.

Last but not least wurde die Internetplattform abenteuerinsel.ch im Rahmen des Pilotprojekts mit grossem Aufwand erarbeitet. Sie beruht inhaltlich auf etablierten Konzepten und Informationen im Bereich Rauchstopp. Wenn die Intervention abenteuerinsel.ch regelmässig angeboten würde, könnte man die Nachhaltigkeit der Internetplattform gewährleisten.

Multiplikation des Projekts

Die Evaluation des Pilotprojektes empfiehlt die Überführung von abenteuerinsel.ch in ein regelmässiges Angebot. Dies aufgrund der Überlegungen, dass abenteuerinsel.ch ein innovatives Konzept ist und bei der Promotion der Intervention noch Potenzial vorhanden ist. Zusätzlich ist mit der Erarbeitung der Webplattform

die Hauptarbeit bereits geleistet und es gibt erste Hinweise auf positive Wirkungen und wenig negative Wirkungen der Intervention.

Aufbauend auf den Empfehlungen der Evaluation prüft nun die Trägerschaft (RADIX und die Lungenliga Schweiz) die Möglichkeiten einer Weiterführung des Angebots beziehungsweise die Überführung in ein Regelangebot. Ausgehend von den Evaluationsempfehlungen sieht sie bei einer allfälligen Weiterführung von abenteuerinsel.ch insbesondere bei folgenden Punkten Anpassungsbedarf: In einem ersten Schritt sind eine erneute Definition der Zielgruppe und Potentialabschätzung der Zielpopulation wichtig. Weiter müssten die Promotionsaktivitäten intensiviert und stärker auf die Zielgruppe ausgerichtet werden. Die technischen Mängel der Webplattform müssten behoben und einige inhaltliche Optimierungen vorgenommen werden. Ausserdem macht aus Sicht der Trägerschaft ein intensiveres und längeres Follow-up der teilnehmenden Familien Sinn. Dies soll nicht nur die Familien in ihren Bemühungen rauchfrei zu bleiben unterstützen, sondern auch eine Nachbefragung sechs Monate nach dem Rauchstopptag ermöglichen. Diese Punkte wurden mit Fachexpertinnen und -experten (Severin Haug, ISGF) und der Resonanzgruppe des Projektes (Verena El Fehri (AT), Daniela Heimgartner (feel-ok) und Martin Neuenschwander (Berner Gesundheit)) am 1. und 4. Juni 2012 besprochen. Die Expertinnen und Experten erachten eine Weiterführung des Angebotes abenteuerinsel.ch ebenfalls als sinnvoll und unterstützen die Priorisierung der Trägerschaft betreffend Anpassungsbedarf von abenteuerinsel.ch.

Know-how und Erfahrungen für andere Projekte und Anliegen nutzbar machen

RADIX und die Lungenliga Schweiz stehen in regelmässigem Kontakt mit Partnerorganisationen im Gesundheits-, Sucht- und Tabakpräventionsbereich und informieren diese regelmässig über laufende Projekte. An den Netzwerktreffen der kantonalen Lungenligen sowie an den AT-Foren der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention wurde laufend über das Projekt abenteuerinsel.ch informiert und werden in den nächsten Monaten die Evaluationsergebnisse vorgestellt. Im Sucht Magazin erscheint in der Ausgabe vom Juli 2012 ein ausführlicher Artikel über abenteuerinsel.ch. In der AT-Information der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention von Anfang Juli 2012 wird ebenfalls über die Evaluation des Pilotprojektes berichtet. Weiter wird mittels Newslettern von RADIX und der Lungenliga Schweiz über die Evaluation des Projektes informiert. Auf den Webseiten beider Organisationen sind Informationen zum Projekt aufgeschaltet und die Evaluationsergebnisse verlinkt (www.radix.ch/abenteuerinsel; www.lungenliga.ch/abenteuerinsel). Innerhalb der beiden Organisationen wurde bereits laufend über das Projekt und dessen Evaluation informiert.

4 Chancengleichheit

Haben Sie spezifische Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit unternommen (Gender, soziale Schicht und ethnische Zugehörigkeit)? Ja / Nein?

Wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

Wenn nein, hätten dank solcher Massnahmen Ihrer Meinung nach bessere Ergebnisse erzielt werden können?

abenteuerinsel.ch richtete sich an alle Familienformen, die aus zwei Generationen bestehen und im selben Haushalt wohnen. Frauen wurden ebenso angesprochen wie Männer. Insbesondere bei der Kommunikation und Promotion des Projektes sowie bei den Webinhalten wurde auf geschlechtsneutrale Formulierungen geachtet. Die Evaluation des Projektes zeigt auf, dass Männer und Frauen auf abenteuerinsel.ch gleich stark vertreten waren.

Zielgruppe des Pilotprojekts waren Familien aller sozialen Schichten. Da das Lesen von teilweise längeren Texten Voraussetzung für die Teilnahme an der Intervention und am Wettbewerb war, gingen die Projektverantwortlichen davon aus, dass sich vor allem Familien mit mittlerem oder höherem Bildungsniveau von der Intervention angesprochen fühlen. Es zeigte sich jedoch, dass mehr als die Hälfte der befragten Eltern (55%) einen tiefen oder mittleren Bildungsstand aufwiesen. 45% der befragten Eltern hatten einen hohen Bildungsstand (Matura/Berufsmatura, Primarlehrerdiplom oder höherer Abschluss). Zwischen den Familien,

die erfolgreich rauchfrei blieben und den Abbrecherfamilien gab es betreffend Bildungsstand keine wesentlichen Unterschiede.

Da es sich bei abenteuerinsel.ch um ein Pilotprojekt handelt, wurde die Intervention nur auf Deutsch angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme an der Intervention waren daher gute Deutschkenntnisse. Die Projektevaluation zeigt auf, dass die vorherrschende Familiensprache in den befragten Familien Schweizerdeutsch war (91%). Weitere Familiensprachen waren Bosnisch, Tschechisch und Italienisch. Die Mehrheit der befragten Eltern ist in der Schweiz geboren, ein Fünftel der Mütter und ein Viertel der Väter sind in einem anderen Land geboren.

Für eine allfällige Wiederholung des Angebots ist es aus Sicht der Evaluation und der Trägerschaft zurzeit nicht sinnvoll, bereits sprachliche und kulturelle Übersetzungen der Webplattform anzustreben. In einem ersten Schritt müssten die Promotion verstärkt und kleinere inhaltliche Anpassungen und technische Optimierungen vollzogen werden.

5 Weitere Punkte

keine